

Flora austriaca.

— *Ranunculus carpaticus* Herbieh. — Ueber diese Pflanze sagt Schott in Nr. 22 der botanischen Zeitung: „Obgleich schon Willdenow diesen *Ranunculus* aus den Marmaroscher Alpen erhalten hatte, den er wohl nur der Grösse und allgemeinen Aehnlichkeit wegen zu *R. Gouani* ziehen zu müssen glaubte, blieb derselbe doch den Botanikern, auch nach Baumgartner, der ihn ebenfalls für *R. Gouani* nahm, noch verborgen. Host erwähnt nichts von ihm. Herbieh, der denselben in Galizien und der Bukowina, also am nordöstlichen Abhange der Karpathen in tieferer Region vorfand, erkannte eine von allen bekannten *Ranunculus* verschiedene Art darin, die er ohne weitere Angabe *R. carpaticus* nannte, und kurz beschrieb. Doch kommt dieser *R.* nicht allein auf den Karpathen in der Marmarosch, dem Cziblesch und dem Kühhorn bei Rodna, sondern auch auf dem südlichen Alpenzuge gegen die Walachei hin, vor und zwar nur auf Urgestein in zerstreuten Massen.“

— *Pulmonaria rubra* Schott. — Diese Pflanze fand Kotschy gegen Ende Juni unter den Tannen der höheren Regionen Siebenbürgens, woselbst sie zerstreut, aber nicht selten mit *Cortusa*, *Symphylum cordatum*, *Ranunculus carpaticus* etc. in Gesellschaft wächst. Seit mehr als vier Jahren wurde diese Art, welche durch ihre stets in allen Entwicklungsstadien nur rothen Blüten, die auch getrocknet diese Farbe behalten, auffallend erschien, cultivirt und beobachtet, wobei sie stets ihrer ursprünglichen Form getreu sich erwies.

Nach Schott besteht die Charakteristik der *P. rubra* in Folgendem: *P. foliis, pilis setosis intermixtis glanduliferis hispido-hirsutis, turionum sterilius exterioribus ovato-lanceolatis, in petiolum longum parce-alatum abrupte-angustatis, maculisque tandem inspersis, caulinis in stirpe androdynama sessilibus, ovato-lanceolatis semiamplexis; in stirpe gynodynama sessilibus lanceolatis; corollae rubrae androdynamarum tubo calyce longiori, gynodynamarum tubo calice multo breviori, fauce sensim ampliata, lobis semicircularibus* — Observatio: Differt a *P. offic. foliis nunquam cordatis, pubescentia dense hispido-hirsuta, calycibus obsolete-angulatis, hispidulo-hirsutis, pilis minute-bulbosis, corolla manifeste infundibuliformi (in P. offic. circa faucem repentino in tubum constricta) lobis semicircularibus brevibus (in P. offic. obovatis).*

Ueber die Lehrmethode der Botanik.

(Schluss).

Wie schlecht es übrigens noch mit der Botanik bestellt ist, das beweisen die an den Universitäten gebildeten Aerzte und Apotheker. Hiervon einige Beispiele. — Auf dem Lande verschrieb ein Doctor das Decoct der Stechpalme, *Ilex Aquifolium*. Der Kranke kam nach dem Gebrauch desselben in Lebensgefahr, was man sich nicht zu erklären wusste. Referent dieses bekam das *Corpus delicti* zum Untersuchen, und fand lauter Blätter und Blüten vom Stechapfel: *Datura Stramonium*! —

Wie man die Blätter dieser zwei höchst verschiedenen Pflanzen verwechseln kann, ist wahrhaft unbegreiflich; dass aber weder der Arzt noch der Apotheker eine so wichtige officinelle Pflanze, den Stechapfel, nicht kannten, ist unverzeihlich und verräth die grösste Ignoranz. — In einer Apotheke wurden jahrelang die Blätter des *Geranium pratense* statt denen des *Aconitum Napellus* verwendet.

— Ein Arzt verlangte von einem Apotheker die frische Wurzel der Zaunrube (*Bryonia*), und erhielt eine mehr Fuss lange, holzige Wurzel! — In einem andern Falle wurden in einer Apotheke die *folia Rosmarini sylvestris* (*Ledi palustris*) begehrt. Der Apotheker reichte die Blätter des gewöhnlichen Rosmarin's (*Rosmarinus officinalis*), und als der Käufer bemerkte, dass diese nicht die echten wären, so antwortete jener, „es gäbe keine anderen.“

So könnte man noch viele ähnliche Beispiele anführen; aber dieses möge hinreichen, um zu beweisen, welch schlechten Händen das Leben der Menschen anvertraut ist, wenn das Sanitätspersonale mitunter so unwissend ist.

Bei den strengen Prüfungen sowohl der Apotheker als Mediziner wurden zwar immer meist frische Pflanzen vorgelegt, welche der Candidat benennen und beschreiben musste; doch wurden die Examinatoren dabei meistens getäuscht; der schlecht bestellte Candidat wusste sich von dem Gärtner um Geld dieselben Pflanzen zu verschaffen, lernte dieselben nothdürftig kennen, und kam so bei der Prüfung durch. Wenn auch einzelne Aerzte und Apotheker in dieser Wissenschaft aus eigenem Antriebe höher gebildet sind, so muss man doch leider bekennen, dass der grössere Theil in diesem Fach sehr unwissend da steht, woran die von mir gerügte Lehrmethode sehr viel Schuld trägt. — Die Lehrer der Botanik mögen daher bedenken, dass ihre Schüler für das praktische Leben gebildet werden müssen, und dass man von ihnen eine desto gründlichere Kenntniss der Pflanzen fordern muss, als davon die Gesundheit und das Leben von Millionen Menschen abhängt.

Ueberhaupt muss ein Jeder, der mit dieser ebenso umfangreichen als höchst wichtigen Wissenschaft näher vertraut ist, einsehen, dass ein einziger Lehrkurs von kaum fünf Monaten für dieselbe viel zu kurz ist, und es wäre demnach nothwendig, dieselbe vermöge ihrer verschiedenen Zweige in drei Lehrkurse zu vertheilen, von denen der 1. den theoretischen Theil, nämlich die Organographie, Systemkunde und die Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen abzuhandeln hätte; im 2. und zwar praktischen Kurse, alle sowohl nützlichen als schädlichen oder durch ihre Bildung besonders interessanten Pflanzen lebend vorgezeigt und erklärt werden müssten; der 3. Kurs (welcher auch zur Winterszeit statt haben könnte), wäre für solche Zuhörer bestimmt, die sich höhere Kenntnisse der Pflanzenwelt anzueignen wünschten, und in welchem alle übrigen Zweige, als: Chemie, Anatomie, Physiologie und Geographie der Pflanzen, nebst der Geschichte der Botanik abgehandelt werden könnten.

Mögen diese, von einem Veteran der Botanik niedergeschriebenen und für die Zeitumstände wichtigen Bemerkungen einige Beherzigung und Würdigung finden.

Botanophil.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Botanophil.

Artikel/Article: [Ueber die Lehrmethode der Botanik. 212-213](#)